



Eine besondere Art von Ferien

- Eine Woche Familienseminar in Hustedt/Celle (August 2003)

Die Sommerferien standen vor der Tür. Unsere Kinder Jonas und Nathan hatten wir im Kinderhospiz Balthasar für die Herbstferien angemeldet, so dass wir nun schauen mussten was wir jetzt im Sommer machen wollen. Mit zwei schwerstbehinderten aber gleichzeitig sehr aktiven MPS Sanfilippo-Jungen ist es sehr schwer „normale“ Ferien irgendwo zu verbringen. Da entschieden wir uns eine Woche ein Seminar in Hustedt bei Celle/Hannover für Familien mit behinderten Kindern mitzumachen. Die Seminare werden geleitet von Marlies Winkelheide und Charlotte Knees. Das Gelände ist wunderschön, vollkommen rollstuhlgerecht und in einer parkähnlichen Anlage gelegen.

Familien mit behinderten Kindern mitzumachen. Die Seminare werden geleitet von Marlies Winkelheide und Charlotte Knees. Das Gelände ist wunderschön, vollkommen rollstuhlgerecht und in einer parkähnlichen Anlage gelegen.

Wir hatten schon Pfingsten und über Silvester Seminare mitgemacht und wusste, dass sie unsere gesamten Familien gut tun. Jetzt eine Woche in den Sommerferien. Trotz langer Anreise aus Aachen freuten wir uns alle vier auf die Ferien. Diese Woche wurde so schön wie wir gehofft hatten. Für mich ist der gemeinsame Beginn nach dem Frühstück sehr bewegend. Alle zusammen Kinder, Eltern, Betreuer, Seminarleiter beginnen gemeinsam mit verschiedenen schönen und auch lustigen Liedern, jeden Tag, bevor es in die verschiedene Gruppenarbeit geht. Unsere Jungen dürfen dabei auch durch den Raum hüpfen, wenn ihnen danach ist. Alle Türen wurden von Betreuern besetzt, damit sie nicht wegflitzen können.



Das Seminarthema war „Mir auf der Spur“. Das besondere an diesem Thema war für mich, dass es auch um unsere Familiensituationen ging aber nicht nur, sondern sehr viel auch um mich, wie war mein Lebensweg bisher, wer und was hat mich von Kindheit an geprägt. Wie habe ich mich verändert, wo stehe ich jetzt? Viele Fragen, die im Seminar aufgegriffen wurden und durch die Leitung von Marlies Winkelheide und Charlotte Knees sehr Eindrucksvoll eingearbeitet und verarbeitet wurde. In der vielen Kleingruppenarbeit konnte in dieser Woche sehr gutes Vertrauen untereinander gewonnen werden.



Ich fand es sehr anregend mal Familien mit Kindern mit unterschiedlichen Behinderungen kennen zulernen. Es waren Kinder mit „leichteren“ Behinderungen und schwerstmehrfachbehinderte Kinder dabei. Ich konnte hier lernen, dass jede Familie durch die besondere Lebenssituation ihren eigenen Weg finden muss.

Die Betreuung der Kinder/Jugendlichen war super. Es wurde in den Kindergruppen am Thema gearbeitet und je nach Behinderung auch unterschiedliche Dinge zum Thema hergestellt. Es waren auch viele jugendliche Geschwisterkinder dabei, die sehr intensiv sich mit dem Thema auseinandergesetzt haben. Für uns waren diese Ferien wirklich entlastend, weil wir die Kinder super beschäftigt (und nicht nur betreut) wussten, wir als Familie den Urlaub richtig genießen konnten und die Betreuer und Marlies und Charlotte immer wieder darauf achten, wie sie den Einzelnen unterstützen können. Z.B. bekamen wir einen Raum zu spielen angeboten, in den wir morgens gehen konnten, wenn für unsere Kinder die Nacht zu Ende war. Unsere Kinder hatten Einzelbetreuerinnen, die sich sehr gut auf Jonas und Nathan eingelassen haben. Für Familien, die mehr Betreuung benötigen ist es nach Absprache jederzeit möglich. An dieser Stelle noch mal Vielen Dank an Marlies Winkelheide, Charlotte Knees und das Team!



Neben der Seminararbeit, gab es aber auch einen freien Nachmittag für die Eltern, einen Kreativ Nachmittag, ein Puppentheater, was unsere Kinder wider erwartend richtig faszinierte und eine Schatzsuche. Es war ein tolles Programm für die ganze Familie.

Leider ist es so, dass die Seminararbeit in Hustedt gefährdet ist, da wie so oft die Fördergelder nicht sicher sind. Wir fänden es jedenfalls sehr schade, wenn solche tollen

Angebote aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten nicht mehr durchgeführt werden können. Es geht doch um unsere Familien für alle Selbsthilfegruppe, oder?

Stephan und Christina Achtstätter